

überwiegend Salmoniden, insbesondere die Regenbogenforelle, betroffen. Nur in seltenen Fällen endet die Erkrankung tödlich. Als Symptome nannte er die Schwarzfärbung der Tiere, Glotzaugen und kommaförmige Blutungen in der Muskulatur.

- In einem Kurzvortrag gab Herr **Dr. B. Gum**, Fischereifachberatung des Bezirks Oberbayern, einen Einblick in die Aufzucht von Coregonen in Finnland. Die Fachberatung war eingeladen worden, verschiedene Forschungseinrichtungen für Fischerei zu besuchen. In Finnland haben Coregonen, bedingt durch die großen Wasserflächen von rund 56.000 Seen größer als 1 km<sup>2</sup>, eine besondere Bedeutung.

Insgesamt bot die Tagung Praktikern und Wissenschaftlern vielfältige Anregungen und fachliche Impulse für ihre tägliche Arbeit.

Zum Abschluss verabschiedete sich Dr. M. Klein von den Teilnehmern, da er, nach 35 Jahren erfolgreicher Leitung des Arbeitsbereichs Fluss- und Seenfischerei, im Juli 2013 in den Ruhestand gehen wird. In seiner Amtszeit hat er verschiedene Entwicklungen miterlebt, wie beispielsweise den ökologischen Wandel der Seen von der Eutrophierung zur Oligotrophierung und dessen Auswirkungen auf die Renkenfischerei.

## NEU: Deckungsbeiträge und Kalkulationsdaten zur interaktiven Online-Anwendung

Dr. Reinhard Reiter, LfL – Institut für Fischerei Starnberg

Das Institut für Fischerei (IFI) der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) bietet ab sofort eine interaktive Online-Anwendung zur Berechnung von Deckungsbeiträgen und eine Zusammenstellung verschiedener Kalkulationsdaten aus der Fischproduktion an. Diese Informationen stehen allen Interessierten auf unserer Homepage unter [www.lfl.bayern.de/ifi](http://www.lfl.bayern.de/ifi) zur Verfügung. In Zusammenarbeit mit dem Institut für Betriebswirtschaft und Agrarstruktur (IBA) wurde damit eine Möglichkeit geschaffen, Deckungsbeiträge des eigenen Betriebs zu berechnen. Bisher gibt es Deckungsbeitragskalkulationen (jeweils für Regenbogenforellen) für

- Forellen (Speisefische) in Teichen
- Fischverarbeitung – Forellen küchenfertig
  - Forellen heißgeräuchert
  - Forellen heißgeräuchert und vakuumverpackt
  - Lachsforellenfilets

Darüber hinaus folgen in nächster Zeit (voraussichtlich im Frühjahr 2013) auch Deckungsbeitragskalkulationen für

- Forellen Eierbrütung
- Forellen Brutaufzucht
- Forellen (Speisefische) in Fließkanälen
- Lachsforellen
- Saiblinge Eierbrütung
- Saiblinge Brutaufzucht
- Saiblinge (Speisefische) in Teichen

Das Angebot soll in 2013 auch auf verschiedene Produktionsverfahren der Karpfenteichwirtschaft und der Intensiven Aquakultur ausgedehnt werden.

Die Vorteile dieses Programms auf einem Blick:

- Die Berechnungen können für pauschalierende Betriebe (Preise inkl. MwSt.) genauso wie für optierende Betriebe (Preise ohne MwSt.) durchgeführt werden.
- Der Betrachtungszeitraum kann auf ein Jahr (aktuell) oder auf drei Jahre (langfristig) gewählt werden.
- Alle Eingabefelder sind bereits mit Zahlen (Erhebungen, Anhaltswerte und Schätzungen) vorbelegt und können mit diesen Eingaben verwendet werden, falls keine Daten aus dem eigenen Betrieb bekannt sind. Die vorgegebenen Zahlen können aber auch ohne Weiteres überschrieben werden.
- Es gibt eine Reihe von Hilfetexten, die am Fragezeichen-Symbol abrufbar sind. Hier finden Sie weitere Erklärungen und Hintergrundinformationen.
- Alle Preise stammen aus eigenen Erhebungen (in Bayern) über den Zeitraum der letzten drei Jahre. Die Fischpreise sind abhängig von der Vermarktungsform (Abgabe an Großhandel, Einzelhandel/Gastronomie/Angelvereine oder Endverbraucher/Kleinkunden) angegeben. Je nach anteiliger Ver-

kaufsmenge wird ein Durchschnittspreis ermittelt.

- Es gibt eine Reihe von weiterführenden Berechnungsgrundlagen, z. B. eine Tabelle zur Berechnung des Sauerstoffbedarfs.
- Sie können die Berechnungen bis zum Deckungsbeitrag (Leistungen abzügl. variabler Kosten) oder aber auch eine Vollkostenrechnung bis zum Gewinn, einschließlich der Berücksichtigung von Festkosten, durchführen.
- Die Deckungsbeiträge werden in Bezug auf eingesetzte Arbeitszeit (€/AKh), je kg Produktionsmenge (€/kg) oder pro Sekundeliter Frischwasserzulauf (€ je l/s und Jahr) angegeben und können somit zum Vergleich mit anderen Produktionsverfahren herangezogen werden.
- Nach Berücksichtigung der kalkulatorischen Faktorkosten (Zinsansatz für eigenfinanzierte Investitionen und Lohnansatz für nicht entlohnte Arbeitskräfte) ist schließlich der Unternehmergewinn zu errechnen.
- Nach Eingabe aller Daten kann der vollkostendeckende Preis berechnet werden, der aussagt, wie hoch der durchschnitt-

liche Erzeugerpreis sein müsste, damit die Vollkosten gedeckt sind.

- Alle Berechnungen können für weitere Auswertungen vorgemerkt bzw. als PDF-Datei gespeichert oder ausgedruckt werden.

Dieses Programm wurde installiert, da es in der Fischerei nur sehr wenige Wirtschaftlichkeitsberechnungen gibt, aber gerade vor Investitionsentscheidungen die Kenntnis wichtiger Faustzahlen oder Anhaltswerte und deren Anwendung zur Berechnung von Deckungsbeitrag und Gewinn absolut notwendig sind.

Wir hoffen, Ihnen damit ein Instrument an die Hand geben zu können, um möglichst realitätsnahe Kalkulationen durchführen zu können, die für betriebliche Entscheidungen von Interesse sind. Es soll auch dazu dienen, um Informationen und Empfehlungen für die Beratung geben zu können. Auch im Rahmen der Meisterfortbildung werden diese Kalkulationen eingesetzt werden.

*Wir hoffen auf eine rege Nutzung, wünschen viel Erfolg dabei und freuen uns auf Ihre Rückmeldungen!*

## Aquakultur in Kreislaufanlagen – was ist dran?

Dr. Christian Bauer, Bundesamt für Wasserwirtschaft, Ökologische Station Waldviertel, Gebharts 33, 3943 Schrems, [christian.bauer@baw.at](mailto:christian.bauer@baw.at)

Diese Frage bewegte wohl die meisten der über 100 Teilnehmer aus fünf Bundesländern, die bisher an den Seminaren »Aquakultur in Kreislaufanlagen« am niederösterreichischen Edelhof und in Eisenstadt teilgenommen haben. Organisiert wurden diese Seminare vom Ökologischen Verein Waldviertel, dem Bundesamt für Wasserwirtschaft und der Landwirtschaftskammer Burgenland.

Wenn jemand erwartet hat, dass sich mit Kreislaufanlagen schnelles Geld machen lässt, der wurde enttäuscht. Nach einer Einführung in die Grundlagen der Technologie durch C. Bauer (Bundesamt für Wasserwirtschaft) und der Vorstellung des Betriebes »Fischfarm« und der Betriebsabläufe durch G. Hochwimmer (Fischfarm), wurde den Seminarteilnehmern in einem Referat von J. Novak (Fischfarm) die wirtschaftliche Seite nahegebracht. Als ausgewiesener Finanzexperte (ehemaliger Revisionsleiter der RAIBA Burgenland) und nach mehrjähriger Erfahrung mit einer Kreislaufanlage, beantwortete der Vortragende die Frage nach der Profitabilität einer Warmwasserkreislaufanlage mit Jein!

Unter bestimmten Voraussetzungen (u. a. Nebenerwerb, Direktvermarktung) kann eine Kreislaufanlage wirtschaftlich geführt und das Insolvenzrisiko gering gehalten werden. Jedoch will ein solches Engagement gut überlegt sein, denn Kalkulationen und Produktionskapazitäten werden oft zu positiv



Kreislaufanlage für die Produktion von Afrikanischem Wels (*Clarias gariepinus*) in Sachsen

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [66](#)

Autor(en)/Author(s): Reiter Reinhard

Artikel/Article: [NEU: Deckungsbeiträge und Kalkulationsdaten zur interaktiven Online-Anwendung 114-115](#)